

# Mundart-Kunst am Stammtisch

Vogtländische Autoren trafen sich in Brockau. Sie trugen Lieder, Gedichte und Anekdoten vor – darunter Neuschöpfungen.

VON PETRA STEPS

**BROCKAU** – Beim Mundart-Stammtisch, der kürzlich in der Kräutergärtnerei Sagan stattfand, traten als Autoren Helga Thiermann, Gerd Conrad, Eberhard Navratil, Gisela Müller, Manfred Zill, Jörg Fiege und Doris Wildgrube auf. Sie präsentierten vor allem eigene Poesie und Prosa, die die ganze Bandbreite der vogtländischen Sprachbesonderheiten von Nord nach Süd widerspiegelt.

Der Titel des vogtländischen Weihnachtsbuchs „Wie iech miech af Weihnachten fraa“ war dabei als Thema vorgegeben. Für Nordvogtländer klang die herbe Markneukirchener Mundart von Jörg Fiege nicht ganz so vertraut wie das Werk von Gerd Conrad, der im Reichenba-



Helga Thiermann musizierte am Mundart-Stammtisch.

FOTO: CARSTEN STEPS

cher Ortsteil Schneidenbach zuhause ist. Conrad kritisierte den Sprachverfall durch viele englische Begriffe. Fiege hatte Kindererinnerungen ausgekramt. Helga Thiermann griff auf die bekannte Mundartdichterin Ilse Jahreis zurück. Sie hatte mit dem Lied von der „fallischen Politik“ nicht nur einen ganz aktuellen Text ausgewählt, sondern auch einen Exkurs ins benachbarte Erzgebirge unternommen.

Einige Kindermund-Episoden las

Gisela Müller, während Manfred Zill seine Heimatverbundenheit mit dem Haisel im Buttergrund zum Ausdruck brachte. „Es passt so schön in die Zeit zwischen Totensonntag und Advent“, meinte er dazu.

Eberhard Navratil aus Falkenstein, der „Vielschreiber“ unter den Mundartautoren, lud die Gäste am Ende seines Vortrages zum Mitsingen ein. Er hatte dem erzgebirgischen Volkslied vom „Heil’gen Ohmd“ flugs ein paar neue Strophen

gedichtet. Allen gemeinsam ist die Liebe zur heimatlichen Scholle und zu den vogtländischen Eigenheiten.

Doris Wildgrube hatte eine Sammlung von Weihnachts-Poesie im Gepäck. Zu Beginn der Veranstaltung hatte sie dem dreifachen Vater Rüdiger Sagan zur Geburt seiner Tochter zu Wochenbeginn gratuliert. Der Kräutergärtner hatte für den Stammtisch Teeproben zur Verfügung gestellt. Der Feierohmd-Tee besteht aus Kräutern wie Melisse, denen eine beruhigende Wirkung nachgesagt wird, während im Mossmaa-Tee Waldkräuter und -blätter verarbeitet sind. „Sagans haben ihren Tees vogtländische Namen gegeben und sorgen so auch für die Erhaltung der Mundart. Mir ist kein anderes Geschäft bekannt, das das macht“, sagte Doris Wildgrube.

**DIE NÄCHSTE VERANSTALTUNG:** Samstag, 18 Uhr, Kräutergärtnerei, Hutzenobnd „Märchenhafte Weihnacht“ mit Doris & Sebastian Wildgrube. Märchen und Sagen aus dem Vogtland, umrahmt mit Musik, dazu die neue Kreation Heilig-Obnd-Tee. Anmeldung unter 03765 3096415 notwendig.